

Jahreshauptversammlung der FF Söding

Am 26. Dezember 1976 hielt die Freiwillige Feuerwehr Söding ihre 87. Jahreshauptversammlung in ihrem Festsaal ab.

Hauptbrandinspektor Josef Wittmann begrüßte die erschienenen Kameraden, insbesondere Abschnittsbrandinspektor August Langmann, die Ehrenmitglieder Ehren-Oberbrandinspektor Bürgermeister Fridolin Rolke und die Ehren-Brandmeister Franz Otter und Matthias Schlögl.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit gedachte Hauptbrandinspektor Wittmann mit einer Gedenkminute des verstorbenen Kameraden, Maschinisten und Fahrers Josef Schneeberger und der unterstützenden Mitglieder Johann Pilz, Josef Supp, August Hahn, Johanna Strutz, Maria Sängler, Barbara Blumegger und Johann Graszitz.

Der Schriftführer Franz Holzapfel verlas das Protokoll der vorjährigen Jahreshauptversammlung und den Tätigkeitsbericht des Jahres 1976.

Im Tätigkeitsbericht scheinen auf: eine Versammlung, 20 Ausschusssitzungen mit einer Teilnahme von 342 Mann, 30 Übungen mit 425 Mann, inbegriffen die Jugendfeuerwehr, deren Jugendwart der Hauptlöschmeister Johann Konrad ist. Eine Abschnittsübung in Mooskirchen, eine Bereitschaftsübung mit neun Mann in Bärnbach, und sechs Funkübungen, 13 Mann, der Jugendfeuerwehr im Zeltlager in Kärnten.

Die Abschußübung der Wehr Söding wurde in der Anlage für Behinderte in Kleinsöding am 6. November 1976 durchgeführt. Brandobjekt: Zimmerbrand im Dachgeschoß, Bergung von Eingeschlossenen. Teilnahme: 24 Mann und 14 Jungfeuerwehrkameraden.

Eigene Veranstaltungen wurden sieben durchgeführt. An Veranstaltungen anderer Wehren wurde zwölfmal teilgenommen. Zu Bränden wurde dreimal ausgerückt.

An kirchlichen Veranstaltungen, Floriani-Kirchtag des Abschnittes III in der Sebastianikirche in Kleinsöding, teilgenommen insgesamt 175 Mann. Hauptbrandinspektor Wittmann konnte als Ehrengäste Wirklicher Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Landesbranddirektor Karl Strabegg, Ehren-Bezirksfeuerwehrerrat Rautner, Bezirksfeuerwehrerrat Draxler, Bezirksjugendwart Wonisch, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat DDr. Meissel, Abschnittsbrandinspektor Langmann, Abschnittsarzt Dr. Klug, die Feuerwehrkuraten Rechberger und Kotschan, die Bürgermeister Ökonomierat Rolke und Winkel-

hofer, die sieben Hauptbrandinspektoren des Abschnittes III und Pfarrer Schinnerl begrüßen.

Peter-und-Paul-Feier St. Sebastian und Heldenehrung in Mooskirchen.

Kassier Anton Windisch brachte den Kassabericht. Rechnungsprüfer Feuerwehrmann Erich Hammer stellte die mustergültige Kassenführung fest und stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers.

Hauptbrandinspektor Wittmann sprach im Namen aller Kameraden dem Schriftführer sowie dem Kassier für ihre Tätigkeit den Dank aus.

24 Hilfeleistungen wurden durchgeführt. Dienst- und Übungsfahrten fanden 29 mit insgesamt 114 Mann statt.

An Bezirksfeuerwehrtagungen haben je drei Mann teilgenommen.

Ausgezeichnet mit Verdienstmedaillen wurden für 50 Jahre die Ehren-Brandmeister Franz Otter und Anton Klug, für 40 Jahre Hauptbrandmeister Franz Lackner und Fahrmeister Anton Blumegger, für 25 Jahre die Löschmeister Friedrich Hösele und Willi Weberitsch.

Die Probefirewehrmänner Wilfried Finster und Engelbert Schneeberger wurden zu Feuerwehrmännern ernannt.

Abschnittsbrandinspektor Langmann übermittelte die Grüße des Landesbranddirektors Karl Strabegg und gab seiner Zufriedenheit über die von der Wehr Söding geleistete Arbeit Ausdruck und ersuchte die Kameraden, sich so zahlreich wie bisher an den Übungen zu beteiligen. Im Hinblick auf immer neue technische Einsatzgeräte forderte er eine intensive technische Ausbildung der Wehrmänner.

Für die gute Zusammenarbeit und vor allem für die Einsatzbereitschaft dankte Bürgermeister Rolke allen Wehrmännern. Er versicherte, daß die Gemeinde so wie bisher die Wehr unterstützen werde.

Hauptbrandinspektor Wittmann bedankte sich beim Abschnittsbrandinspektor Langmann für sein Erscheinen, für seine aufschlußreichen Worte und für seine Unterstützung.

Hauptbrandinspektor Wittmann bedankte sich im Namen aller Kameraden beim Bürgermeister der Gemeinde Söding, Fridolin Rolke, und versicherte, weiterhin bereit zu sein, sich voll und ganz einzusetzen.